Beilage zu Nr. 30 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band (Jahr): 10 (1888)

Heft 30

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Einst und Jeht.

Mütterchen, heute ist ein ganz besonderer Tag; den müssen wir seiern. Bin ich doch heute 18 Jahre alt geworden und din nun six und sertig mit der Erziehung, d. h. soweit sie an Dir liegt. Sage, ist Dir nicht auch recht feierabendlich zu Muthe, nun Du Deine Jüngste so weit gebracht hast und mit so gutem Ersos? Aun fommt für Dich die Kussel.

nur vich die Unite!"
"Und die feine mir ja nur noch zu sagen übrig:
"Und sie jah an, Alles, was sie gemacht hatte — und siehe, es war sehr gut!"" Das wolftest Du boch eigentlich sagen mit Deiner Festrede?" Edhelmb slidte die Mutente dem lieben, zuwerlichtlichen Geburtstagsfind in die Augen.

Norden von dem ist die den beschacht ist die Augen.

"Ind bie iah an, Alles, was iie genacht hatie — und fiehe, es war iehr gut!" Das wolltest Du boch eigentlich agen mit Deiner Hestrede?" Jäckelnd bitste bie Mutter bem lieben, zwersichtlichen Geburtstagsfünd in die Augen, Jun, gan je weit sind wir boch noch nicht, wenn ich auch zugebe, daß ich mit dem Resultat meiner Erziehungsmethode nich ie nutwirten in. Es könne schieren dach zugebe, das ich mit dem Resultat meiner Erziehungsmethode nich ie den Erst, Mitterchen, verstelle Dich och nicht! Sieh, wenn mit Deine Borte nicht enthusitisch genug sind, do platte ich mich an die Evrache Deiner Angen; und die fagen mir: Grad io, wie Du bift, so gesälls Du mir! Nicht daß ich im Sinne hätte, stehen zu seleciben; o nein, das geht nicht! Ver was mir noch seht, das werde ich mir nun selbst anerziehen und entbinde Dich daher seierlich von jeder Kerantwortlichteit."

"Dante recht schwe ister dem Konter in Zegabe, daß Deine Großmutter uns joeben nicht zuhören sonnte. Die würde die Sälde siere dem Ropf zusammenschlagen und ausenzien: Also so werte dat es den en en Zeitgeist gebracht, daß das naseweise Ding der Weutter ein Zeugest und ausenzien: Also so werte hat es der neue Zeitgeist gebracht, daß das naseweise Ding der Weutter ein Zeugniß außelt ik de ins unterstehen sollen in der guten, aften zeit! Wo ist denn der felublige Kehpett füngefommen?

"Ja, der Zeitgeist — fuhr die Wutter sort — der mußte dei Deiner Großmutter sicher seichen, auf jehr gehannten Fash. Zede Kenterung, auf jedem Gebiet, war ih halbwegs verdächtig und vurdenmen?

"Ja, der Zeitgeist — fuhr die Wutter sort — der mußte dei Gener Großmutter lich, sprich geschehen. Und dah fall' ihr Erräuben nichts. Der Zeitgeist behandten sich seiner Sinche gesche den Zeitgeist in die Schuhe geschoben. Und dah fall' ihr Erräuben nichts. Der Zeitgeist dem Mehrer sich haus der an ihren Facher ihre der seinen Einste ihn der Fach der seinen Schuher sehn der sehen sehn der der finter werden mit der Erzegung; man glande, die Forderungen des Herzens zurückbrüngen zu mülfen. Und dann später, weim die Zucht naturgemäß in den Hintergrund trat bei den herangewachienen Kindern, wußten jene sich nicht mehr geftend zu machen. Baker und Autter flanden wie auf einem Piedestal, dem man sich nur respekt-

jene jud nicht nehr geltene zu machen. Sater ihm Natiter fanden wie auf einem Piedeltal, dem man sich nur respektivoll, nicht vertraulich näherte.

"Das war also ein Keim, den der neue Zeizeist in meine Seele gelegt, als ich Ansangs untslar, nach und nach aber mit Bewußtsein biesen Uebelstand enupland und mir vornahm, das Ding etwas anders an die Hand zu nehmen, wenn ich je Kinder zu erziehen hätte. Schien es mir doch disweilen, als ob die Etern selbst unter diesen werhälten. Als en die Etern selbst unter diesen werdstätnis litten, ein Bedürsnis der Annäherung hätten. Aber wir waren spröde zeworden und dieben es. Bis ich selbst vor die Erziehungsausgabe gestellt wurde, war der Zeitzeist sowe weider einen Schrift weiter gegangen. Und doch war die Wacht der Gewohnheit auch in mir noch so flart, daß ich unsere Seitzeborne, nach ihrem eigenen Zeungiß, bedeutend strenger erz, g. als die nachsologenden. Es war dies der Uebergung. Wenigstens lieh ich keine Ruthe mehr auffommen und konnte sie anch recht keine Ruthe mehr auffommen und konnte sie and recht wohl entbehren, wenn auch körperliche Rächtigung nicht ganz ausgeschlosen war. Das "Ihr" hatte sich mittlerweite mehr von dem trauslichern "Du" verdrängen lassen und damit war man sich schon einen Schrift näher ge-

kommen. Ein milderes Element hatte sich Bahn gebrochen. Freilich war's auch nicht der reine Fortschritt; denn viel von der alten Einsachheit der Sitten war mit ihrer Stareven der alfe: Einsachheit der Sitten war mit ihrer Starrheit geopfert worden. Ganz einverkanden war ich mit der neuen Richtung auch nicht; denn neben dem unge-zwungenern Verfehr gediehen auch Emanzipationsgesühle wie Untraut unter dem Weizen. Um un den trauslichen Verfehr jegenbeingend zu machen, mußten die Estern eben auch der Art sein, um dabei nicht an Achtung einzubüßen und die Artseität festzuhalten. "Di ich nun den rechten Weg eingeschlagen mit Eurer Erziehung, wird die Jufunft sehren. De Berantwortung dafür würde die Großmutter sicher nicht auf sich unden wollen. Über dabei wird der kiegeist nicht fehen bleiben, wird im Weiterichteiten vielleicht die Rachgiedigteit und Berzärtelung der Kinder noch weiter treiben und basin möchte ich dann freilich auch nicht mehr gut stehen." "Und Du jolst es auch nicht, Wälterchen, das über-laß Du getrost uns, den Estern der Jufunst!" x.



Ar. 32. — E. S. in A. Benig kultivirter Geist, wenig Cefcmaac, etwas empfindlich und selbsticktig. Liebt ben Genus.

denus.
31. 33. — E. A. in S. Hüchvärts gestellte Schrift, folglich ift das Urtheil sehr pretär und furz. Sie scheinen offen zu sein, haustyrannische Gesüfte zu haben, dem lieben Ich euroße Wichtigleit beizustegen, etwas pretentiös und mehr Berstandes- als Genüthsmensch zu sein.

Od very confund, more offer and

Ar. 34. — G. L. in L. Schabe, daß der Raum feine Details gestattet, die Schrift ist merswürdig verrätherisch. Sie sind eitet, saumisch, voll Phantasie, Materialist und besigen Kunstinn, auch seinem Geschmack, ebenso den mith und ein ziemtich richtiges Urtheit, troß großer Leibenschaftlichkeit, ja es trägt sogar manchmal ben Sieg über

Dollar Din win Harift for from the

31r. 35. — E. 3. in 34. Gute Komposition und Intelligenz, Klarheit und Gesundheit des Urtheits, Gleichmäßigfeit der Eindrücke. Wahrheitsliede und Einfachheit, immerhin ein ffein wenig Pretention und hie und da ein gewisser Leichfünn. Ihr Geschmad ist nicht der feinste und das Jbeale stört Ihre Gemüthsruhe nicht.

he if any foliow bring to five .

Ar. 36. — Paula. Logif besser als Kongeption. Selbstbeobachung — sparsam, einsach, wahr, seinsühlig. Frende am Muordnen, wenig Selbstvertrauen. Selbstdose, einsache, siebenswirrdige Katur.
Ar. 37. — Dr. K. in Ch. Boetische Aber, Sinn für Schönsheit auf jedem Gebiet. Künstlersiche Fähigteiten, sehr harmonische tücktige Vildung. Knappe Gedankenäuserung, Krastzeithelt, Schwung und etwas Ergeis. Ihre Kritif ist gut. Ihr Gestward wirden der der Kreinken der ihr einer Freund, weil wohlwossen, wenn auch etwas sicher katur. Auch Sparaktersseltzgeit erhöhet diese Lugend. Sie sind siedenswürdig und selbstos. Die übrigen Fragen sam ich nicht beantworten, die gehören wahrscheinlich in das Gebiet der mir fremden Heuselsselfgen Wethode.

and ich inche dearmorten, die gehoren wahrigenutch in das Gebiet der mir fremden Hengeschieden Wechhode. ***

Ar. 38. — Fibelio A. Harmonische Bildung, siebenswürdige Vatur, Gemüsch. Sarmonische Bildung, siebenswürdige Vatur, Gemüsch. Sehr im Gangen natürlich und einsach Guter Geschwack, etwas Sinn für Poesie ist vorhanden, ebenio ein reger, seiner Geist und lebhafte Empfindungsweise. Sie sind alfimilationskänig, nicht gewöhnlich, heiter und haben Jartgefühl. Sie widersprechen etwa einmal recht gerne, sind aber ossen mach und kin Ihrer Schrift der Topismus zum Vorschein, es ist aber nicht schlimm damit. — B. Lebhaft: hautsfächlich gestige Beschäftigung und Vernachsässigung der örperlichen Kähigsfeiten, momentame Entmutbigung, Tranrigteit. Selbizgkältig, empfindlich, sebenschaftlich, ehrendst, geneös; manchmal unüberlegte Ossenheit; knappe Ansbruckweise, gute Logist. Etelkeit und etwas Selbssüberspehung. — C. (Ar. 1.) Leider ohne Unterschrift. Geschift, here, diemtich Genergie, assimilationsfähig, wernig Kostenus, sehr liebenswürdig. — D. Auszischigte. Veieder Liebenswürdig. — D. Auszischigt. Verschift wend is Seieder keine Unterschrift! Auch viel zu wenig Waterial. Wenn die Schrift nicht zu kalligraphisch geschrieben ist, so spricht in Waterialismus, Gonrmandie, wenig Herz, venig

Offenheit, wenig kultivirtem Geist, aber guten Gaben, Re-jerve, Naivität trop vorkommender Schlanheit und Finesse. Vieles beginnen, wenig vollenden; Gutmüthigkeit, Fried-

3tr. 39. — Myosotis, Luzern. Vous avez de la vivacité, de la sensibilité et même de la passion, et d'impressionabilité. Votre caractère est encore jeune et simple et vous avez bon cœur. Votre égoïsme n'est pas bien developpé, ce qui vous rend d'autant plus aimable; vous avez de la raison mais aussi un peu de vanité. Votre intelligence est bonne, vous saisissez vite et vous avez des aptitudes maté-

matiques.

Ar. 40. — Freund Julius, Genf. Besist Kunstsian und klares Urcheil; er ist lebhaft, originell, energisch. Initiative, snappe Gedantenäußerung, gute Logit, lebhafte Konzeption, Ausdauer, fester Geist, etwas Afeinsichfeit, etwas Triginal und Kampshahn, Kejerve. — Ar. 41. — E. S. in S. a) Heiter, gute Kritiserin, etwas Triginal und kampshahn, Terende am Regieren, etwas originell, aber sehr gut und warmherzig. Trod einer gewissen dier sehr gut und warmherzig. Trod einer gewissen diese sehrschaft und warmherzig. Trod einer gewissen diese sehrschaft und kampshahn, die schoften die siegenstinnig, Selbstbeobachtung und Erzahrungen, Stoz und wachscheinsich Uebertreibung. D) Wie schade, daß die Unterschrift in ungenießbar gemacht wurde. Selbstversteibigung sebhaft — vielleicht die eines Schriftselfers? Gute Konzeption, Kunstsum, Sinn für Poesse und Schönzeit und allen Gebieten; klarer, gebildeter Geist, Citte-Geist. Aut, wohlwolend, undst dironomisch, rubig, ossen, wahr, grad, neidos den Andern das Ihre alsend, bescheiden.

neiblos ben Andern das Jhre lassend, einsach, bescheen.

Ar. 42. — B. G. in B. 1) heiter, wisig, viel Emith, etwas wenig Selbsverranen, leicht entmuthigt, Eigennut, Brahlerei, Stolz, Einbiddungstraft und gute Konzeption, Klugheit und gute Begabung. Rechtsderrich, wie Sie sind, haben Sie auch große Kreube am Vegeiren und können recht gewaltihätig sein. Sparsamkeit ist Ihre Sache nicht. — 2) F. Kritisch, gewohnt anzuordnen; rent leicht, gleichmäßige Stimmung, nicht lamisch, leibenswirdig, gemüthreich, ruhig, überlegt, kug, refervirt. — 3) L. Eitle Selbsüdsredung, empindlich, eitersüchtig, siebenschaftlich, sinnlich, gemein, voreilig, launisch, stenschaftlich, sinnlich, gemein, voreilig, launisch, seinensich, eibenschaftlich, sinnlich, gemein, voreilig, launisch, seinensich, eichaft, originell, gute Aufsalungsgabe, große Einbildungstraft. — 4) Wermals ungenügendes Wasterial Schlau, heftig, ehrgeizig, resolut. Eiserner Wille, Lebhaftigfeit, Chifane, Troß und Leidenschaftlichfeit.

Arr. 43. — Ar. 38. 38. in S. 1) Liebevolle Natur,

Lebhaftigkeit, Chitane, Trog und Leidenthaftlichteit.

Ar. 43. — A. 38. in S. 1) Liebevolle Natur, gut, leichte Ankommen; nicht iehr idarfam, ebenso wenig egoistisch; mitheissam aber weige goistisch; mitheissam aber widerfprechend, lebhaft und unordentlich, angreisig und assemberverweiend, lebhaft und unordentlich, angreisig und assemblieden Zehlern aufs ein Ahre Antelligenz scheint trog denfelben fultivitägische Prhes Antelligenz scheint trog denfelben fultivitägische Prhes Antelligenz scheint trog denfelben fultivitägischen Fallen zum Ersnachen, Intivitation. Sie schoben gute Konzeption, Talent zum Ersnach, Intivitation. Sie steben es anzuordnen, sind sind, aber wistg, heiter und lebhaft, etwas originell. Sie haben gemith und savoir kaire auch im Bermeiden von Unannehmlichfeiten zu. — 3) Kückwärts gestellte Schriften sind nicht gut zu anachssiere; sie lassen Gereiber etwas verheimsichen wolle. Also Verheimtlichung, dam Keierve, Selbsterfälligen, Sola, Viziarrerie, Selbstgesälligeit. Der Solzbetrisst die selbsterwordene Stellung. Kug, heiter, begabt, gute Konzeption, Energie, fünstliche Fachtenutnisse, guter Geschmard, gerz.

Billigfte Bezugsquelle garantirt reinwollener, doppelsveiter **Damentleiderkösse**, a 80 Ets. per Else oder Kr. 1. 45 per Weter, direct an Private portofrei in's Hand gesteser. **Dettinger & Co.**, Centrashof, **Zürich**.

P.S. Muster unserer reichhaltigen Coslectionen umgehend franco. [475—3

Defonomie treibt jede Hausfrau, welche ihre Baiche mit Molfetta-Seife von Laquai & Cie. bejorgt. Borräthig in jeder joliden Sepacreligandbung und fistenweise zu Engros-Breisen zu beziehen bei d.n. Herren Joh. Schlatter hinter dem Thurm und P. L. Zollikofer z. "Bathhorn" in St. Gallen und bei Herren Gebr. Sulz-berger in Horn. berger in Horn.

Gestreifte und karrirte Seiden= stoffe von Fr. 1. 65 bis Fr. 9. 80 pr. Met. — (ca. 850 verigh. Deijl.) — veri. robens und stüdstveije potrofrei daß Fabrif-Dépôt **G. Henneberg,** Zürich. Wuster umgehend. [276-4

Bon "Meyer's Hand-Lexifon", diesem verkleinerten Konversations-Lexifon, liegt jest die erfte Lieserung der neuen, vollständig neubearbeiteten vierten Auslage vor, die auf's deutsichste zeigt, daß das Werf trog aller er-schienenen Rachabmungen doch weitauß das braudhörten Aachjädlage- und Auskunstäbuch ift, welches wir haben. Wir fönnen Zedenn, der es noch nicht besigt, nur ange-legentlichst empfehlen, die jest eröffnete Substription auf die neue, in 40 Lieferungen zu je 30 Piennig ercheinende Auslage zu benußen. Er erwirdt damit einen kleinen Echaß. ("Magbeburger Zeitung".)

Inserate, Abonnementsbestellungen Adressenänderungen, diesbezüg!. Anfragen und Gorrespondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesslich an die M. Kälin'sche Buchdruckerei, Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen, zu adressiren. — Inserataufträge — sofern dieselben jeweilen in der nächstfolgenden Sonntagsnummer Aufnahme finden sollen — müssen vorher spätestens bis Mittwoch Abend in St. Gallen einterffen. — Schriftliche Anfragen und Offerten können nur gegen Einsendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berücksichtigt werden; mündliche Auskunft dagegen wird gerne gratis ertheilt.

Adoptiv-Kind.

Eine arme, verlassene Frau möchte gern ihr so liebenswürdiges, 8 Monate altes Mädchen einer Herrschaft als **Adoptiv** Kind anvertrauen.

ine Tochter aus bürgerlicher Familie, in allen Hausgeschäften wohl bewandert, sucht auf 1. September Stellung als Zimmermädchen oder um Alles zu machen in einer bessern Haushaltung.

Auskunft ertheilt Frau Prof. Billeter, Neuchâtel.

Eine Tochter

aus achtbarer Familie Basels sucht bald-möglichst Stelle zu einem ältern Herrn oder zu einer Dame, um den Haushalt zu führen. Prima Referenzen stehen zu Diensten. — Gefl. Offerten sub M D 620 befördert die Expedition d. Bl. [620

Ein Zimmermädchen sucht Stelle in einem Hötel. Gefl. Offerten sub Chiffre C L 621 befordert die Expedition d. Bl.

Gesucht:

In ein feines **Modengeschäft** eine empfehlenswerthe Tochter, welche die Lehrzeit schon durchgemacht und sich im Modenberuf zu vervollkommnen wünscht. Gefl. Offerten unter Chiffre K K 610 befördert die Expedition d. Bl..

In honneter Privatfamilie

St. Gallens findet eine kräftige Tochter vom Lande Gelegenheit, das Hauswesen gründlich zu erlernen. Eintritt I. August. Gefl. Offerten sub Chiffre H 623 be-fördert die Expedition d. Bl. [623

Gesucht:

624] In ein Land-Pfarrhaus im Kanton Zürich eine arbeitsame, brave **Magd**, welche die Haus- und Gartengeschäfte be sorgen kann und Liebe zu Kindern hat. Gefl. Offerten unter Chiffre B 624 be-fördert die Expedition d. Bl.

Dépôts.

618] In allen grössern Ortschaften der Schweiz werden für den Verkauf couranter Artikel (namentlich für Frauenzimmer passend) solide Vertreter mit passen-den Lokalitäten gesucht. Offerten sind gefl. franco unter Chiffre B S 618 an die Expedition dieses Blattes zu adressiren.

Arbeits-Institut

Montreux (Kt. Waadt).

91) Anleitung zur Verfertigung von Kleidern, Corsetten, Wäsche, Stickereien und Spitzen. Französischer Sprach- und Klavierunterricht. Familienleben. Gute Verpflegung. Pension von Fr. 700 ab per Jahr. Ausgezeichnete Referenzen und Prospekte zur Verfügung. Näheres unter Chiffre H 297 M vermitteln Haasenstein & Vogler in Montreux. Montreux.

489] Um matt oder fleckig gewordenen Möbeln den ursprünglichen Glanz wieder zu geben, mache man einen Versuch mit

Copal-Möbel-Politur.

Der Erfolg ist überraschend.
Per Flacon mit Anweisung à 80 Cts. bei
H. Volkart, Droguerie, unt. Rothhaus,
Zürich; K. J. Wyss, Papet., Bern;
H. Wegelin-Schwarz, St. Gallen;
G. Morf z. Bibel, Winterthur.

🌌 Zur-gefl. Beachtung. з | Kur-Hôtel und Soolbad Vienenberg

auf der Höhe zwischen Liestal und Schauenburg gelegen. Pensionspreis von Fr. 4. 50 an, je nach Auswahl der Zimmer.

- Milchkur. Parkanlagen. -– Waldungen. -Prachtvolle Fernsicht. Es empfiehlt sich höflichst

J. Stumm.

 $\textbf{Enthaarungs-Pulver.} \; (\texttt{Mopt} \, 2069/6B)$ 567] Giftfrei, unschädlich. Einfach. Verstärkt. Sehr stark. Wird geschickt in Doppelbrief nach Einsendung von 3 ½ Francs in Schweizerischen Briefmarken.

Hängematten

(einfache u. elegante) von Fr. 6 bis Fr. 20,

Schaukeln komplet von Fr. 5 bis Fr. 10,

Trapeze, Springseile etc.

D. Denzler - Zürich, Sonnenquai 12 u. Rennweg 58.

Beerenpressen,

sehr solid und praktisch, liefern billig Gebr. Sulzberger, [589] Römhild, Thur. Jos. Rottmanner, Apoth. Holzwerkzeug-Fabrik, Horn a. B.

Soolbad & Luftkurort z. Löwen in Muri (Kanton Aargau.)

Pensionspreis 4-5 Fr., Zimmer und Bed. inbegriffen. Für Familien nach Abkommen. 336] Muri hat eine vorzügliche reine Luft, sehr gutes Wasser und bietet Gelegenheit zu herrlichen Spaziergängen. — Nähere Auskunft ertheilt (O F 7895)

Kurarzt: Dr. B. Nietlispach. A. Glaser.

ineralbad

1000 M. ü. M. Kanton Graubünden. Splügenstrasse.

Eisenhaltige Gypstherme für Brust- und Magenkranke. Neu eingerichtete Eisenmoorbäder bei Schwächezuständen. Reizende Ausflüge und Waldpartien in der Nähe (Viamala, Roffla, Piz Beverin etc.). (OF 8828) Post- und Telegraphenbureau im Hause. Pensionspreis Fr. 5. Zimmer von Fr. 1 an. — Kurarzt: Dr. Eduard Schmid.

Wittwe Fravi.

Hôtel Post und Kurhaus Thusis.

(Route: Schyn - Albula - Julier - Engadin.)

587] Bestrenommirte Etablissements mit Bädern und Douchen.
Auf rechtzeitige Bestellung hin werden nach Bahnhof Chur Extrafuhrwerke zu den einfachen Postplätzetaxen geliefert (Einspänner zu zwei Personen, Zweispänner zu drei und mehr Personen berechnet).

Es empfiehlt sich bestens

Simon Schreiber. Eigenthümer

Simon Schreiber, Eigenthümer.

Wolldecken.

Wolldecken, "nur in ganz vorzüglicher, feiner und hochfeiner Qualität", weiss, grau, roth und vielfarbig, von der Fabrik **kleiner, unbedeutender Flecken wegen ausrangirt**, dennoch aber für Geschenke und Aussteuern passend, verkauft als **Ausschuss** in allen Grössen von Fr. 8—23 statt Fr. 12—42. [96

Bahnhofstr. 35 H. Brupbacher, Zürich Bahnhofstr. 35.



Médailles d'or et d'argent diplomes Amsterdam

Anvers, Paris Académie national Berne Londres, Zürich

Cacao & Chocolat en Poudre.

Die hygieinisch berühmten und von den Aerzten sehr empfohlenen

Gesundheitscrepp-Unterkleider

liefert zu billigen Preisen in allen Qualitäten — auf Wunsch nach Maass – Die Crepp-Fabrik von Oskar Schmitter, Rothrist (Aargau).

ist anerkannt

und im Gebrauch CACAO

der beste der billigste Lu haben in den Comestibles-, Droguerie- und Colonialwaarenhandlungen,

Conditoreien und Apotheken.

Für Damen!

622] Englische Wachtelhündchen kleinster Rasse (sog. King Charles) sind zu verkaufen bei

Rud. Lehmann, Gemeindeschreiber, Gümligen bei Bern.

H. GUGGENBÜHL Generalagentur St. Gallen, Vadianstrasse 21.

Schweiz. Rentenanstalt in Zürich, Lebensversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit.

Schweiz. Unfallversicherung

in Winterthur.
Einzelversicherung, Reiseversicherung. Arbeiterversicherung.

Prospekte und Auskunft gratis. Spezial-Agenturen in sämmtlicher grössern Ortschaften. [484

Für Hausfrauen

und alle, die auf hübsche Möbel halten,

Möbel-Politur

(von J. Pfister),

welche Jedermann mit höchst befriedi-gendem Erfolge verwenden kann, um ältern oder blass gewordenen Möbeln einen tern oder blass gewordenen Mobeln einen schönen dauerhaften Glanz zu geben. Auch für Pianos sehr zu empfehlen. Ausserordentlich einfache Manipulation. Preis per 2 Flacons (denen die Gebauchsanweisung beigefügt ist) Fr. 2.

Zu beziehen gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages bei **Emil Schoch,** Münzgasse 14, **Basel.** [535



für jedes Alter [402 versendet franco durch die ganze Schweiz

Hermann Scherrer

Kameelhof - St. Gallen. Bei Bestellung genügt Angabe des Alters.

